



<b>Wirkstoff:</b>	850 g Kaliumhydrogencarbonat/kg (85 Gew.-%)
<b>Formulierung:</b>	Wasserlösliches Pulver (SP)
<b>Wirkungstyp:</b>	Fungizid
<b>Pfl.Reg. Nr.:</b>	3399

**Spritzmittel gegen:**

- Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*) an Spargel
- Echte Mehltupilze an Flaschenkürbis, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Zucchini, Patisson, Gurke, Garten-Kürbis
- Echte Mehltupilze an Kräutern (frisch), Gewürzkräuter, Teekräuter
- Echte Mehltupilze an Tomate
- Echte Mehltupilze an Hülsengemüse
- Echter Mehltau (*Erysiphe cruciferarum*) an Blumenkohlen
- Echte Mehltupilze an Blattkohlen
- Echte Mehltupilze an Weißkraut, Spitzkraut, Rotkraut, Kohl und Kohlsprossen
- Echter Mehltau (*Erysiphe cruciferarum*) an Kohlrabi
- Echte Mehltupilze an Wurzel- und Knollengemüse
- Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*) an Knoblauch, Perlzwiebel, Schalotte und Speisezwiebel
- Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*) an Winterheckenzwiebel
- Echter Mehltau (*Sphaerotheca macularis*) an Hopfen
- Fliegenschmutzkrankheit (*Schizothyrium pomi*) an Apfel
- Monilia-Spitzendürre (*Monilinia laxa*) an Marillen
- Echte Mehltupilze an Johannisbeerartigem Beerenobst
- Echte Mehltupilze an Himbeerartigem Beerenobst
- Echter Mehltau (*Sphaerotheca macularis*) an Erdbeeren
- Blütenmonilia (*Monilinia laxa*), Monilia-Spitzendürre (*Monilinia laxa*), Monilia-Fruchtfäule (*Monilinia fructigena*) an Kirschen
- Blütenmonilia (*Monilinia laxa*), Monilia-Spitzendürre (*Monilinia laxa*), Monilia-Fruchtfäule (*Monilinia fructigena*) an Pflaumen (Zwetschken), Pfirsichen
- Birnenblattsauger (*Cacopsylla spp.*) an Birne

Vor Frost schützen.

**Gebrauchsanleitung**

Zur Vermeidung von Nachteilen ist die genaue Beachtung der Gebrauchsanleitung wichtig.

**Anwendung**

**Wirkungsweise**

**Kumar** ist ein Fungizid mit dem Wirkstoff *Kaliumhydrogencarbonat*. Die Wirkungsweise von *Kaliumhydrogencarbonat* ist noch unbekannt (WMFUN: FRAC CODE: nicht klassifiziert). Es wird jedoch angenommen, dass durch die Veränderung von pH-Wert und osmotischem Druck sowie durch die direkte Ionen-Wirkung des Hydrogencarbonates es zu einer Dehydrierung und Abtötung von Sporen und Myzel der Schadpilze kommt.

**Kumar** wirkt präventiv und leicht kurativ. Präventive **Kumar** Spritzungen gewährleisten die beste Wirkung des Produkts und somit einen guten Schutz der Kulturen.

Gegenüber *Kaliumhydrogencarbonat* sind bisher keine Resistenzen aufgetreten, weshalb sich **Kumar** in Fungizid-Programmen hervorragend für eine Antiresistenz-Strategie eignet. Der Wirkstoff gilt zudem als nicht rückstandsrelevant. Aus diesem Grund eignet sich **Kumar** auch als idealer Baustein in der Strategie zur Rückstandsminimierung.

**„Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete:**

- Schorf (*Venturia inaequalis*) an Apfel (zur Befallsminderung)
- Echter Mehltau (*Uncinula necator*) an Weinreben (Zur Befallsminderung)
- Grauschimmel (*Botrytis cinerea*) an Weinreben (Zur Befallsminderung).“

**Nach Artikel 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 genehmigte Anwendungen:**

Zusätzlich zu den festgesetzten Anwendungsgebieten hat die Zulassungsbehörde die Anwendung dieses Produktes in zusätzlichen Anwendungsgebieten genehmigt. Wirksamkeit und Verträglichkeit sind in diesem zusätzlichen Anwendungsgebiet nicht immer ausreichend geprüft. Daher liegen die in Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und den spezifischen Umweltbedingungen möglichen Schäden im Verantwortungsbereich des Anwenders. Dieser muss Wirksamkeit und Verträglichkeit vor dem Mitteleinsatz unter den betriebsspezifischen Bedingungen prüfen (Testanwendung).

- Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*) an Spargel
- Echte Mehltaupilze an Flaschenkürbis, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Zucchini, Patisson, Gurke, Garten-Kürbis
- Echte Mehltaupilze an Kräutern (frisch), Gewürzkräuter, Teekräuter
- Echte Mehltaupilze an Tomate
- Echte Mehltaupilze an Hülsengemüse
- Echter Mehltau (*Erysiphe cruciferarum*) an Blumenkohlen
- Echte Mehltaupilze an Blattkohlen
- Echte Mehltaupilze an Weißkraut, Spitzkraut, Rotkraut, Kohl und Kohlsprossen
- Echter Mehltau (*Erysiphe cruciferarum*) an Kohlrabi
- Echte Mehltaupilze an Wurzel- und Knollengemüse
- Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*) an Knoblauch, Perlzwiebel, Schalotte und Speisezwiebel
- Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*) an Winterheckenzwiebel
- Echter Mehltau (*Sphaerotheca macularis*) an Hopfen
- Fliegenschmutzkrankheit (*Schizothyrium pomi*) an Apfel
- Monilia-Spitzendürre (*Monilinia laxa*) an Marillen
- Echte Mehltaupilze an Johannisbeerartigem Beerenobst
- Echte Mehltaupilze an Himbeerartigem Beerenobst
- Echter Mehltau (*Sphaerotheca macularis*) an Erdbeeren
- Blütenmonilia (*Monilinia laxa*), Monilia-Spitzendürre (*Monilinia laxa*), Monilia-Fruchtfäule (*Monilinia fructigena*) an Kirschen
- Blütenmonilia (*Monilia laxa*), Monilia-Spitzendürre (*Monilinia laxa*), Monilia-Fruchtfäule (*Monilinia fructigena*) an Pflaumen (Zwetschken), Pfirsichen
- Birnenblattsauger (*Cacopsylla spp.*) an Birne

**Anwendungsbedingungen und Aufwandmengen**

**Obstbau**

Gegen **Schorf** (*Venturia inaequalis*) an **Apfel** im Freiland **vor der Blüte** ab BBCH-Stadium 10 bis BBCH 60 und **ab Ende der Blüte** BBCH-Stadium 69 bis BBCH 87 **nur zur Befallsminderung** bei Befallsbeginn **2,5 kg Kumar/ha** in 500 l Wasser /ha und je 1 Meter Kronenhöhe im Abstand von 7 Tagen spritzen oder sprühen.

Maximaler Mittelaufwand: 5 kg Kumar/ha je Behandlung.

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Maximale Anwendungskonzentration: 1%

**Hinweise:**

Minimale Spritzabstände für **Kumar**: 7 Tage. Sind in Betrieben witterungsbedingt kürzere Spritzabstände notwendig, so sind andere zugelassene Produkte dazwischen zu wählen. In

empfindlichen Sorten wie Golden Delicious kann die Anwendung kurz vor der Ernte zu Lentizellenflecken auf den Früchten führen. Daher sollten Sie in diesen empfindlichen Sorten **Kumar** nur bis 5 Wochen vor der Ernte einsetzen. Bei anfälligen Sorten wie Elstar können mehr als 3 Behandlungen zu Verbräunungen an den Blättern führen.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Gegen **Fliegenschmutzkrankheit (*Schizothyrium pomi*) an Apfel** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 72-89 **nur zur Befallsminderung** spritzen oder sprühen. Die Anwendung erfolgt mit **2,5 kg Kumar/ha** in max. 500 l Wasser /ha und je 1 Meter Kronenhöhe im Abstand von 8-10 Tagen.

Maximaler Mittelaufwand: 5 kg Kumar/ha je Behandlung.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Maximale Anwendungskonzentration:1%

Gegen **Monilia-Spitzendürre (*Monilinia laxa*) an Marillen**

Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 60-81 im Abstand von 8-12 Tagen spritzen oder sprühen. Die Anwendung erfolgt mit **1,5 kg Kumar/ha** in max. 500 l Wasser /ha und je 1 Meter Kronenhöhe.

Maximaler Mittelaufwand: 4,5 kg Kumar/ha je Behandlung.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Maximale Anwendungskonzentration:1%

Gegen **Blütenmonilia (*Monilia laxa*), Monilia-Spitzendürre (*Monilia laxa*) und Monilia-Fruchtfäule (*Monilia fructigena*) an Kirschen**

Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH Stadium 60-81 im Abstand von 8-12 Tagen spritzen oder sprühen. Die Anwendung erfolgt mit **1,5 kg Kumar/ha/m Kronenhöhe** in maximal 500 l Wasser/ha und je 1 Meter Kronenhöhe.

Maximaler Mittelaufwand: 4,5 kg Kumar/ha je Behandlung.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Gegen **Blütenmonilia (*Monilia laxa*), Monilia-Spitzendürre (*Monilia laxa*) und Monilia-Fruchtfäule (*Monilia fructigena*) an Pflaumen (Zwetschken) und Pfirsichen**

Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH Stadium 60-81 im Abstand von 8-12 Tagen spritzen oder sprühen. Die Anwendung erfolgt mit **1,5 kg Kumar/ha/m Kronenhöhe** in maximal 500 l Wasser/ha und je 1 Meter Kronenhöhe.

Maximaler Mittelaufwand: 4,5 kg Kumar/ha je Behandlung.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Gegen **Birnenblattsauger (*Cacopsylla spp.*) an Birne**

Die Spritz- oder Sprühanwendung erfolgt vom BBCH Stadium 60-89 im Abstand von 7-12 Tagen mit **1,5 kg Kumar/ha/m Kronenhöhe** in maximal 500 l Wasser/ha und je 1 Meter Kronenhöhe.

Maximaler Mittelaufwand: 4,5 kg Kumar/ha je Behandlung.

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Gegen **Echte Mehltäupilze an Johannisbeerartigem Beerenobst** im Freiland oder unter Glas bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 10-93 spritzen oder sprühen.

Die Anwendung erfolgt mit **5 kg Kumar/ha** in max. 1000 l/ha im Abstand von 7-10 Tagen.

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Maximale Anwendungskonzentration:1%

Gegen **Echte Mehltäupilze an Himbeerartigem Beerenobst** im Freiland oder unter Glas bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 10-93 spritzen oder sprühen.

Die Anwendung erfolgt mit **5 kg Kumar/ha** in max. 1000 l/ha im Abstand von 7-10 Tagen.

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Maximale Anwendungskonzentration:1%

Gegen **Echten Mehltau (*Sphaerotheca macularis*) an Erdbeeren** im Freiland oder unter Glas bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 10-93 spritzen oder sprühen. Die Anwendung erfolgt mit **3 kg Kumar/ha** in 500-1000 L/ha im Abstand von 7-10 Tagen. Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. Maximale Anwendungskonzentration: 1%

## Weinbau

Gegen **Echten Mehltau (*Uncinula necator*) an Weinreben** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 15 bis 85 **nur zur Befallsminderung** im Abstand von 7-10 Tagen spritzen oder sprühen. Maximaler Mittelaufwand: 5 kg Kumar/ha je Behandlung in 1000 l/ha Wasser (Berechnungsbasis). Maximale Anwendungskonzentration: 1%.

Aufwandmengen:

Anwendungszeitraum (BBCH-Entwicklungsstadien)	Aufwandmenge (kg/ha)
bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)	2,0 - 2,5
bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)	2,5 - 5,0
ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)	4,0 - 5,0

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Gegen **Grauschimmel (*Botrytis cinera*) an Weinreben** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 69 bis 89 **nur zur Befallsminderung** im Abstand von 10-14 Tagen spritzen oder sprühen. Maximaler Mittelaufwand: 5 kg Kumar/ha je Behandlung in 1000 l/ha Wasser (Berechnungsbasis). Maximale Anwendungskonzentration: 1%.

Aufwandmengen:

Anwendungszeitraum (BBCH-Entwicklungsstadien)	Aufwandmenge (kg/ha)
bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)	2,5 - 4,0
ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)	4,0 - 5,0

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Teilweise konnte eine leichte Farbveränderung an den Trauben festgestellt werden, daher kein Einsatz in Tafeltrauben, wenn eine leichte Farbveränderung nicht tolerierbar ist. Mischungen mit Funguran *progress* und Cuprozin *progress* haben sich als eingeschränkt verträglich erwiesen. Leichte Blattrandnekrosen konnten bisher bei diesen Mischungen im Weinbau festgestellt werden, diese sind jedoch meist akzeptabel.

## Hopfenbau

Gegen **Echten Mehltau (*Sphaerotheca macularis*) an Hopfen (Ertragsanlagen)** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 31- 89 im Abstand von 8-14 Tagen

spritzen oder sprühen. Maximaler Mittelaufwand: **5 kg Kumar/ha** je Behandlung in 3000 l/ha Wasser (Berechnungsbasis).

Aufwandmengen:

Anwendungszeitraum (BBCH-Entwicklungsstadien)	Aufwandmenge (kg/ha)
Stadium 31 (10% der Gerüsthöhe erreicht) bis Stadium 37 (70% der Gerüsthöhe erreicht)	1,0 – 3,2
ab Stadium 37 (ab 70% der Gerüsthöhe erreicht)	3,2 - 5,0

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

## Gemüsebau

Gegen **Echte Mehltäupilze an Kräutern (frisch), Gewürzkräutern und Teekräutern** im Freiland und unter Glas bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 12-89 spritzen. Die Anwendung erfolgt mit **3 kg Kumar/ha** in 400-600 L/ha im Abstand von 7-10 Tagen. Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. Maximale Anwendungskonzentration:0,5%

Gegen **Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*) an Winterheckenzwiebeln** im Freiland bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem BBCH-Stadium 13 spritzen. Die Anwendung erfolgt mit **3 kg Kumar/ha** in 400-600 L/ha im Abstand von 7-10 Tagen. Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. Maximale Anwendungskonzentration:0,5%

Gegen **Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*) an Knoblauch, Perlzwiebeln, Schalotten und Speisezwiebeln** im Freiland bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 13-49 spritzen. Die Anwendung erfolgt mit **3 kg Kumar/ha** in 400-600 L/ha im Abstand von 7-10 Tagen. Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. Maximale Anwendungskonzentration:0,5%

Gegen **Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*) an Spargel** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 39-93 spritzen. Die Anwendung erfolgt mit **3 kg Kumar/ha** in 800-1000 L/ha im Abstand von 7-10 Tagen. Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. Maximale Anwendungskonzentration:0,5%

Gegen **Echte Mehltäupilze an Tomaten** im Freiland und unter Glas bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 12-88 im Abstand von 7-10 Tagen spritzen.

Aufwandmengen:

Pflanzenhöhe (cm)	Aufwandmenge Kumar (kg/ha)	Wasseraufwandmenge (L/ha)
Bis 50	1,5	600
Bis 125	2,25	900
Über 125	3	1200

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. Maximale Anwendungskonzentration:0,5%

Gegen **Echte Mehltäupilze an Flaschenkürbis, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Zucchini, Patisson, Gurke, Garten-Kürbis** im Freiland oder unter Glas bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 12-89 im Abstand von 7-10 Tagen spritzen.

Aufwandmengen:

Pflanzenhöhe (cm)	Aufwandmenge Kumar (kg/ha)	Wasseraufwandmenge (L/ha)
Bis 50	1,5	600

Bis 125	2,25	900
Über 125	3	1200

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Maximale Anwendungskonzentration:0,5%

**Hinweis zum Mittelaufwand:** Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.

Gegen **Echte Mehltaupilze an Hülsengemüse** im Freiland und unter Glas bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 13-81 im Abstand von 7-10 Tagen spritzen.

Aufwandmengen:

Pflanzhöhe (cm)	Aufwandmenge Kumar (kg/ha)	Wasseraufwandmenge (L/ha)
Bis 50	1,5	600
Bis 125	2,25	900
Über 125	3	1200

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Maximale Anwendungskonzentration:0,5%

**Hinweis zum Mittelaufwand:** Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.

Gegen **Echte Mehltaupilze Wurzel- und Knollengemüse** im Freiland bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 13-49 spritzen.

Die Anwendung erfolgt mit **3 kg Kumar/ha** in 400-600 L/ha im Abstand von 7-10 Tagen.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode

Maximale Anwendungskonzentration:0,5%

Gegen **Echte Mehltaupilze an Blattkohlen, Weißkraut, Spitzkraut, Rotkraut, Kohl und Kohlsprossen** im Freiland bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 13-49 spritzen.

Die Anwendung erfolgt mit **3 kg Kumar/ha** in 400-600 L/ha im Abstand von 7-10 Tagen.

Maximal 4 Behandlungen in dieser Anwendung und maximal 6 für die Kultur und Vegetationsperiode.

Maximale Anwendungskonzentration:0,5%.

Gegen **Echte Mehltaupilze an Blattkohlen, Weißkraut, Spitzkraut, Rotkraut, Kohl und Kohlsprossen (Jungpflanzenanzucht)** unter Glas bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem BBCH-Stadium 13 spritzen.

Die Anwendung erfolgt mit **3 kg Kumar/ha** in 400-600 L/ha im Abstand von 7-10 Tagen.

Maximal 2 Behandlungen in dieser Anwendung und maximal 6 für die Kultur und Vegetationsperiode.

Maximale Anwendungskonzentration:0,5%.

Gegen **Echten Mehltau (*Erysiphe cruciferarum*) an Blumenkohlen und Kohlrabi** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom BBCH-Stadium 13-49 spritzen.

Die Anwendung erfolgt mit **3 kg Kumar/ha** in 400-600 L/ha im Abstand von 7-10 Tagen.

Maximal 4 Behandlungen in dieser Anwendung und maximal 6 für die Kultur und Vegetationsperiode.

Maximale Anwendungskonzentration:0,5%.

Gegen **Echten Mehltau (*Erysiphe cruciferarum*) an Blumenkohl und Kohlrabi (Jungpflanzenanzucht)** unter Glas bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem BBCH-Stadium 13 spritzen.

Die Anwendung erfolgt mit **3 kg Kumar/ha** in 400-600 L/ha im Abstand von 7-10 Tagen.

Maximal 2 Behandlungen in dieser Anwendung und maximal 6 für die Kultur und Vegetationsperiode.

Maximale Anwendungskonzentration:0,5%.

**Hinweis zu allen Indikationen:**

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen. Schäden an der Kultur möglich. Das Produkt ist ausschließlich zur Spritz- und Sprühanwendung zugelassen. Es werden keine Schlauchspritzungen empfohlen.

**Mischbarkeit**

**Kumar** ist nach bisherigen Erfahrungen mit Netzschwefelprodukten und Viruspräparaten mischbar. **Kumar** nicht in Tankmischung mit Calcium-Chlorid einsetzen. Die Anwendung von **Kumar** auf das nasse Blatt erhöht die Gefahr von sortenspezifischen Unverträglichkeiten. Daher bei Behandlungen abwarten bis das Blatt abgetrocknet ist. Bei einer Tankmischung mit Copforce® Extra wird eine maximale Aufwandmenge von 0,5 % Kumar empfohlen.

Tankmischungen sind in eingeschränktem Rahmen möglich, dabei sollten folgende Produkte nicht in Tankmischungen verwendet werden:

- Formulierungshilfsstoffe, Adjuvantien (pH-Regulatoren, Netzmittel etc.),
- Produkte mit EC Formulierung,
- Keine Mischung mit Kupferpräparaten (Ausnahme: Spargel, Hopfen und Möhren, Ertragsanlagen Weinbau mit reduziertem Kupfer-Aufwand),
- pH verändernde Produkte: saure Produkte. (Veränderungen des pH-Wertes haben Auswirkungen auf die Wirksamkeit, bei einem pH- Wert kleiner als 6,5 kann der Wirkstoff unwirksam werden),
- wasserlösliche Düngemittel.

Achtung - unbedingt Gebrauchsanleitungen der Mischungspartner beachten!

**Kumar** kann bei geringen Wassermengen und je nach Zeitpunkt der Applikation, wie z.B. hohe Temperatur oder starke Sonneneinstrahlung, zu sortenspezifischen Unverträglichkeitserscheinungen in Form von Farbsprenkeln oder Bräunungen führen. Minderwirkungen bei dichten Anlagen und Bäumen größer 2 m Kronenhöhe sowie bei starkem Befall sind möglich. Bei Behandlung sind Triebwachstumseinschränkungen nicht auszuschließen.

**Verträglichkeit**

Um eine gute Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit von Kumar zu gewährleisten, müssen folgende Anwendungshinweise beachtet werden:

Keine Behandlung mit Kumar bei folgenden Situationen:

- Trockenstress der Pflanzen
- Fehlender Wachsschicht der Blätter (z.B. nach starken Niederschlägen)
- Nassen Blättern bzw. feuchten Beständen
- Starker Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 30° C.

Keine Tankmischung von Kumar mit:

- Zusatzstoffen (pH-Regulator, Netzmittel,...)
- Wasserlöslichen Düngemitteln
- Produkten mit EC-Formulierungen
- Kupferpräparaten (Ausnahme: Spargel, Hopfen und Möhren, Ertragsanlagen Weinbau mit reduziertem Kupfer-Aufwand)
- Schwefelpräparaten

**Anwendungstechnik**

**Ansetzen der Spritzbrühe**

Spritztank bis zur Hälfte mit Wasser füllen und die gewünschte Menge **Kumar** bei laufendem Rührwerk über das Einspülsieb in den Spritztank geben und anschließend mit der Restwassermenge auffüllen. Spritzbrühereste vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als unbedingt gebraucht wird.

**Gerätereinigung**

Spritzgerät und -leitungen sowie Filtersysteme sollten nach jedem Gebrauch gründlich gereinigt werden, um Düsenverstopfungen zu vermeiden. Die Reinigung mit Agroclean® hat sich bewährt. Spülwasser bzw. Restbrühe auf die zuvor behandelte Fläche ausbringen.

**Wartezeit:**

Obstbau, Hopfenbau, Weinbau, Gemüsebau: **1 Tag**

**Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:**

- Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
- Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.
- Eine nicht-bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
- Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

**Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:**

- Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!
- SP1- Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).
- Spe4- Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

**Erste-Hilfe-Maßnahmen**

**Allgemeine Hinweise**

Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen und vor Wiederverwendung gründlich reinigen. Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen Arzt hinzuziehen.

**Nach Einatmen**

Betroffene Person aus der Gefahrenzone bringen. Für Frischluft sorgen.

**Nach Hautkontakt**

Sofort und lange mit viel Wasser abwaschen.

**Nach Augenkontakt**

Kontaktlinsen entfernen. Auge unter Schutz des unverletzten Auges 10 - 15 Minuten unter fließendem Wasser bei weitgespreizten Lidern spülen.

**Nach Verschlucken**

Sofort ärztlichen Rat einholen. Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Kein Erbrechen einleiten. Bewusstlosen Personen darf nichts eingeflößt werden.

**Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

**Symptome**

Reizung der Augen und Schleimhäute. Hautreizung; Magen-Darm-Beschwerden.

**Lagerung**

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. In der Originalverpackung, getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und Haustiere aufbewahren. Nicht zusammen mit Säuren lagern.

**Entsorgung**

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Da die Anwendung des Mittels und die während der Anwendung herrschenden Gegebenheiten, z. B. das Wetter, außerhalb unseres Einflusses liegen, übernehmen wir nur eine Haftung für gleichbleibende Beschaffenheit.



**Kennzeichnung gemäß CLP**

**KUMAR**

Das Produkt entspricht nicht den Kriterien für die Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

**Wirkstoff:** 850 g Kaliumhydrogencarbonat/kg (85 Gew.-%)

**Piktogramm:** entfällt

**Signalwort:**  
entfällt

**Gefahrenhinweise:**  
entfallen

**Sicherheitshinweise:**

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.  
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.  
P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

**Ergänzende Kennzeichnungselemente:**

EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

**Zulassungsinhaber:**

Certis Europe B.V.  
Stadsplateau 16  
1521 AZ Utrecht  
Niederlande  
Tel.: +31 346 290600

**Vertrieb durch:**

Certis Europe B.V.  
Niederlassung Österreich  
Studenzen 158 / Top 12  
8322 Studenzen  
Österreich  
Beratung: 00 800 83 00 33 33

Agroclean® = reg. WZ Certis Europe B.V.  
Kumar® = reg. WZ Certis Europe B.V.  
Copforce® Extra = reg. WZ Zenith Crop Sciences Bulgaria EOOD